



**Tiefbauamt
Herr des Verkehrs
geht in Pension**
Seite 35

Region Augsburg

**Aktion
Kaugummis
in den Kasten**
Seite 34



NUMMER 241

Freitag, 19. Oktober 2018

31



So könnte es gewesen sein, als im Jahre 955 die Schlacht auf dem Lechfeld tobte, an deren Ende König Otto die Ungarn vertrieb und erstmals die deutschen Stämme vereinte. Das historische Ereignis stellen derzeit Laiendarsteller für Filmaufnahmen nach, die als Teil des geplanten Geschichtspfads im Infopavillon 955 in Königsbrunn und auch im Internet zu sehen sein werden. Foto: Veronika Lintner

Die Ottonen kämpfen – bald auch im Internet

Geschichte Die Schlacht auf dem Lechfeld des Jahres 955 soll zum Leben erweckt werden – für Einheimische und für Touristen. Für die Videos schlüpfen Laiendarsteller in die Rolle von Magyaren und Ottonen – aber nicht auf dem Lechfeld

VON VERONIKA LINTNER

Region Die Ottonen müssen sich gedulden. In voller Rüstung sitzen die Krieger in den Campingstühlen, vor ihrem Zelt. Sie lehnen sich an ihre Speere oder gönnen sich einen Schluck Kaffee vor dem Kampf. Ein Ottoner rückt sich den Helm zurecht und zündet sich eine Zigarette an. „Seit 7.30 Uhr sind wir hier. Das geht schon, aber diese Mücken nerven“, sagt David Petermeier. Der Mann in Rüstung ist IT-Spezialist und ist viel auf Mittelaltermärkten unterwegs. Er mag es auch, in Rollen zu schlüpfen – und so hat er für dieses Projekt schnell zugesagt. Nun steht er im historischen Gewand bereit – für die Filmaufnahmen zur Schlacht auf dem Lechfeld.

Das Projekt hat die Regio Tourismus Augsburg ins Leben gerufen: Mit einem digitalen Pfad will sie die Schlacht aus dem Jahr 955 zum Leben erwecken – für die Einheimischen, aber auch für Touristen, um die die Region mit diesem historischen Thema mehr werben will. Es geht um jenen Kampf zwischen Ottonen und Magyaren, den deutschen und den ungarischen Stämmen. „Wir wollen erklären, warum das ein Meilenstein der Geschichte war“, erklärt Projektleiterin Sonja Wolf. Der Weg bis zum ersten Drehtag war mühsam: Machbarkeitsstudien in Auftrag geben, Fördergeld beantragen, nach Laiendar-

stellern und einer Filmcrew suchen. „Wir wollen aber nicht die ganze Schlacht darstellen. Es sind nur kleine Szenen“, sagt Wolf. „Wir versuchen, ein regionales Thema zeitgemäß aufzuarbeiten. Historisch fundiert, aber zugleich spielerisch.“

Der Auftrag hat mehrere Ziele: Eine Website, die 2019 online gehen soll, wird die Schlacht mit Texten und diesen Videos präsentieren. Begleitende Arbeitshefte für Schüler sind geplant und sogar ein kleines

Von Schülerheften bis zum Online-Spiel

Online-Spiel. Die ersten Schritte zu dem großen Rundum-Projekt sind bereits gemacht: Ein Geschichtspfad mit mehreren Stationen in der Region ist in Planung. In Königsbrunn gibt es seit Oktober 2015 den Infopavillon „955“, der als Herzstück die großen Dioramen mit Zinnfiguren seitdem optisch ansprechend präsentiert. Auch dort sollen die Videoaufnahmen integriert werden.

Drehort ist eine Wiese bei Feldmoching. Regisseur Iija Sallacz freut sich an diesem Tag über „die nötigen Wolken für die nötige Dramatik“. Für die Gewänder und Rüstungen ist Laszlo Turi verantwortlich. Er legt Wert auf eine authentische Ausrüstung, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Von der Heraldik der Wappen bis zur

Nähtechnik und den Schnittmustern der Gewänder. „Auch sein Hobby sollte man professionell betreiben“, sagt Turi. Hauptberuflich baut er Bögen und hat sich auf das achte bis zehnte Jahrhundert spezialisiert – die Zeit von Otto dem Großen. Turi Fachgebiet ist die experimentelle Archäologie: „Das bedeutet, dass die Dinge auch funktionieren, vom Helm bis zum Bogen.“ Sieben Monate Arbeit hat Turi in dieses Projekt investiert – mit fast 400 Stunden Recherche und Tüftelerei.

Die Herausforderung liegt im Stand der Forschung, die Quellenlage ist dünn. Zumal sich die Experten uneins sind, wo diese Schlacht überhaupt stattgefunden hat. Im Süden von Augsburg auf eben jener Hochebene, die man als Lechfeld kennt. Oder doch woanders? Im Jahr 2013 wurde jedenfalls bei Todtenweis ein Pferdegeschirr gefunden, das auf die Schlacht hindeutet – doch das ist nur eine von vielen Spuren in der Region. Das Lechfeld ist weit, flach und undefiniert in seinen Grenzen – und so erscheint es geradezu symbolhaft, dass die Filmaufnahmen in Feldmoching entstehen, wo weit und breit kein Lech in Sicht ist...

Doch die Ebene dort kommt dem Blick der Kamera entgegen. Die Magyaren kämpfen mit Ledermütze, Speer, Bogen und Waffenrock. Während die Steppenpferde der Ungarn einst gedrungen waren, gibt heute ein stämmiger Haflinger das

Schlachtross. Der Helm des Reiters sitzt, der graue Rauschebart und die lockige Mähne ergänzen das Gewand.

Zwölf Szenen mit etwa 20 Darstellern stehen auf dem Tagesplan. Die meisten Ottonen und Magyaren sind Mitglieder im Bogenschützenverein, dem das Gelände gehört. In einem blauen Zelt ziehen sich die Darsteller um. „Ich wundere mich, wie die damals gekämpft haben, mit 30 bis 40 Kilogramm Ausrüstung“, sagt Harald Rupp. Und doch: Er will Helm und Harnisch gar nicht ablegen, er genießt den Dreh. „Diese Schlacht ist ein Stück Kultur und Völkerverständigung. Somit haben wir heute quasi Deutschland gegründet“, sagt er. In der Tat: Im Kampf gegen die Ungarn vereinte König Otto die Stämme der Sachsen, Bayern, Böhmen, Schwaben und

Franken – und er siegte. In den Drehpausen fachsimpeln die Schauspieler über Bögen und Schusstechnik. Lederhaut, Holz, Rinde und 30 Ochsensehnen – daraus bestand die Waffe. Für ein Schwert hat man damals den Wert eines Bauernhofs bezahlen müssen.

Um dieser Epoche nachzuspüren, hat das Projekt einen wissenschaftlicher Beirat einberufen. „Die Experten klären in jedem Schritt die Frage: Kann das so gewesen sein? Dabei gibt es auch kontroverse Diskussionen“, sagt Sonja Wolf. Manches sei Mutmaßung, doch die enorme Tragweite dieser Schlacht scheint für die Projektleiterin fraglos: „Diese Schlacht war ein Meisterwerk an Diplomatie und ein wichtiger Schritt in Richtung Europa.“ Mit den Filmaufnahmen soll diese Geschichte nun greifbar werden.

Schlacht auf dem Lechfeld – historisch und digital

- **Schlacht** Nachdem ungarische Reiter Europa jahrzehntlang mit Beutezügen heimgesucht hatten, mündeten die Überfälle in eine dreitägige Schlacht bei Augsburg im Jahr 955. Otto I., dem König des Ostfrankenreichs, gelang es dabei, fünf Stämme zu vereinen und so gemeinsam den Gegner zu schlagen. Eine bedeutende Rolle spielte dabei auch Bischof Ulrich von Augsburg, der die Stadt vertei-

digte. Schon kurz nach seinem Tod wurde er heiliggesprochen, König Otto ließ sich 962 zum Kaiser krönen.

- **Geschichtspfad** Das Projekt treibt die Regio Tourismus Augsburg im Verbund mit Stadt und Landkreis Augsburg sowie Kreis Aichach-Friedberg voran. 60 Prozent der Kosten trägt das EU-Förderprogramm LEADER. Herzstück ist der Info-Pavillon „955“ in Königsbrunn. (veli)

Augsburger Land

GERSTHOFEN-BATZENHOFEN

Automatenknacker-Bande: Polizei prüft Spuren

Waren die Automatenknacker, die am Mittwoch in Germering bei einer spektakulären Polizei-Aktion auf frischer Tat geschnappt wurden, auch in Batzenhofen am Werk? Dort wurde im Januar ein Geldautomat mit Gas in die Luft gesprengt. Alle Zusammenhänge würden derzeit geprüft, teilte gestern ein Sprecher des Polizeipräsidiums München mit. In Bayern gab es in den vergangenen beiden Jahren rund 30 Sprengungen. (mcz)

UNTERMEITINGEN

Nachbar beleidigt Notarzt, weil er auf der Straße parkt

Ein 27-jähriger Schichtarbeiter hat in Untermeitingen am frühen Mittwochmorgen im Einsatz befindliche Rettungskräfte beleidigt, weil sie mit ihrem Fahrzeug auf der Straße standen. Der Mann wollte aus der Ausfahrt fahren und fühlte sich durch das Fahrzeug behindert, obwohl nach Angaben der Polizei noch genug Platz war. Auch nach dem Eintreffen der Polizei ließ er dem Vernehmen nach keine Einsicht erkennen. (SZ)

SCHWABMÜNCHEN

Rotkreuz-Helfer im Einsatz für Flüchtlinge in Bosnien

Sie kommen nicht weiter und nicht zurück. Auf der Balkanroute zwischen Griechenland und Kroatien sitzen Tausende Flüchtlinge fest, meldet das Rote Kreuz: Die EU-Außengrenzen sind für sie dicht. In notdürftig errichteten Camps warten sie auf eine diplomatische und humanitäre Lösung. Der Winter droht ihre Lage zu verschlimmern. BRK-Krisenmanager Günther Geiger aus Schwabmünchen organisiert mit Freunden einen Hilfstransport und sammelt auch Spenden. (pit)



Günther Geiger

Wittelsbacher Land

AFFING

Experte: In Mühlhausen ist eine Ampel sinnvoll

Ein Experte hat die große Kreuzung am Gewerbegebiet Unterkreuthweg in Mühlhausen untersucht und kommt zu dem Schluss: Eine Ampel könnte helfen, zu den Stoßzeiten Staus zu vermeiden und das Abbiegen zu erleichtern. Der Affinger Gemeinderat ist dafür, die Entscheidung liegt beim Staatlichen Bauamt Augsburg. (jca)

Wörner
Gartencenter
grün erleben

INFOTAG HECKEN AM SAMSTAG

BESTE QUALITÄT AUS EIGENER PRODUKTION MIT ANWACHSGARANTIE

Herbert Wörner Gartenbau Betriebs GmbH & Co. KG | www.woerner-gruengestalten.de

THUJA 'SMARAGD'
Schlanker Wuchs, immergrün, langsam wachsend, anspruchslos & schnittverträglich | Größe 125/150 | Ballenware | statt 44,99 €

KURZVORTÄGE AM SA. UM 11:00, 14:00 & 16:00

Biburger Str. 39 | 86356 Neusäß | Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

BIENEN- & VOGELSCHUTZ HECKENPFLANZEN
Für freiwachsende Hecken | z.B. Zierapfel in Sorten, Aronia, Holunder, 'Black Lace', Felsenbirne, Faulbaum, 'Fine Line' etc. | C 5/C 7,5 | statt 24,99 €

BESTE BERATUNG & TIPPS VOM HECKENDOKTOR

Landsberger Str. 141 | 86343 Königsbrunn | Mo-Sa 9-18 Uhr

EIBE 'RENKE'S KLEINER GRÜNER'
Immergrün, mit schönem Blattglanz | bevorzugt leicht saure Böden | aus Eigenproduktion | C 3 | statt 7,99 €

AM KÖNIGSMARKT VON 11:00 BIS 16:00 UHR GEÖFFNET

Angebote gültig bis 24.10.18, solange der Vorrat reicht, nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.